

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster

Kürzel, Albert

Lahr, 1870

XXIII. Jacob von Eschach

urn:nbn:de:bsz:31-32171

XXIII. Jacob von Eschach.

So ungewiß die Todeszeit des Vorhergehenden, ist auch die Zeit der Wahl seines Nachfolgers Jacob, der von dem Edelgeschlechte von Eschach ist, das seinen Namen von einem Dorfe in der Landvogtei Hagenau im Elsaß hat. Es führt einen schwarzen überzwerchen Balken und dazwischen drei schwarze Löwenköpfe mit gelben Kronen und rothen Zungen im weißen Feld; auf dem Helm ein schwarzer Schweinskopf, die Helmdecke aber weiß und schwarz.

Dieser Abt erscheint in einer Urkunde von 1388, nach welcher die Markgrafen von Hachberg die Kastenvogtei über Münchweier wiederum an sich lösten. Er wurde 1396 von dem Klosterjäger, den er eines begangenen Verbrechens wegen gefangen nehmen ließ, getödtet und bei dem linken Eingange des Thurmes begraben.

XXIV. Laurentius.

Von diesem Abte ist sowohl die Abstammung als die Zeit seiner Wahl und des Todes ungewiß. Nur das Eine ist bekannt, woraus nothwendig folgt, daß er dem Jacob müsse gefolgt sein, daß er nämlich 1405 den Christophorus Husen auf die Caplanci zu Ettenheim präsentirt hat. Seine Regierung dauerte nur kurze Zeit.

XXV. Andreas I. Kranich.

Andreas, aus der Patrizierfamilie Kranich zu Straßburg abstammend, mußte das traurige Schicksal, welches von nun an über das Kloster Ettenheim-Münster hereinbrach, auf das Bitterste erfahren. Als ein Mann aber von großer Gelehrsamkeit und seltener Sittenreinheit ertrug er Vieles und bemühte sich, die Sache des Klosters nach Kräften zu vertheidigen.